

# Vereinsmitteilungen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins =  
Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts =  
Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp  
medieval : rivista da l'Associazion Svizra da Chastels**

Band (Jahr): **16 (2011)**

Heft 1

PDF erstellt am: **14.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Vereinsmitteilungen

### Exkursion nach Neunkirch SH

Samstag, 28. Mai 2011  
13.15–16.30 Uhr

*Anreise:*  
Zürich HB ab: 12.10  
Schaffhausen an: 12.52  
Schaffhausen ab: 13.01  
(Richtung Erzingen)  
Neunkirch an: 13.13

*Treffpunkt:*  
Bahnhof Neunkirch, 13.15 Uhr

*Rückreise:*  
Neunkirch ab: 16.43  
Schaffhausen an: 16.57  
Schaffhausen ab: 17.09  
Zürich HB an: 17.48

*Kosten:* unentgeltlich  
Anreise auf eigene Kosten

*Anmeldung:*  
Um die Führung entsprechend vorber-  
reiten zu können, benötigen wir bis  
Samstag, 21.5.2011, Ihre Anmeldung  
mit dem beiliegendem Anmeldetalon an  
die Geschäftsstelle des Schweizerischen  
Burgenvereins, Blochmonterstrasse 22,  
4054 Basel.

Neunkirch ist ein Landstädtchen, das zu  
den besterhaltenen Gründerstädten der  
Schweiz gezählt werden darf. Das recht-  
eckige Stadtgeviert zeugt von einer ex-  
akten, planmässigen Anlage, die unter  
Bischof Eberhard von Waldburg (1248–  
1274) am Fusse der Bergkirche ent-  
stand. Im Schutze der mittelalterlichen  
Befestigung vermochte sich das Städt-  
chen zwar gut zu entfalten, doch fehlten  
ihm die totale wirtschaftliche Freiheit  
und das damit verbundene Marktrecht-  
privileg. Die Führung wird uns in die  
frisch restaurierte Bergkirche, in das  
«Schloss» und auf den Obertorturm aus  
dem 15. Jahrhundert führen. Der  
«Oberhof» (das Schloss) war einstiger  
bischöflicher Vogtsitz und später  
Residenz der Schaffhauser Landvögte.  
Heute beherbergt er auch ein kleines

Ortsmuseum, das bereits 1951 einge-  
richtet worden ist.

*Leitung:*  
Flurina Pescatore, Kantonale Denkmal-  
pflegerin Schaffhausen

### Exkursion zur Museggmauer – Luzern

Samstag, 18. Juni 2011  
13.40–17.00 Uhr

*Anreise:*  
Zürich HB ab: 12.35  
Luzern an: 13.25

Basel ab: 12.15  
Luzern an: 13.30

*Treffpunkte:*  
13.40 Uhr Bahnhof Luzern  
für Bahnreisende  
14.00 Uhr Treffpunkt beim  
Schirmerturm für alle

Es gibt in der Nähe des Schirmerturmes  
keine Möglichkeit, das Fahrzeug zu  
parkieren (Fahrverbot im Quartier –  
Zufahrt nur für Anstösser). Parkhaus  
Luzern Zentrum direkt bei Autobahn-  
ausfahrt benützen und zu Fuss durch die  
Altstadt zum Schirmerturm.

*Rückfahrtmöglichkeiten:*  
Luzern ab Richtung Zürich:  
17.10 / 17.35  
Luzern ab Richtung Olten/Basel  
16.54 / 17.04 (mit Umsteigen) / 17.30

*Programm:*  
Zu Fuss vom Bahnhof zur Musegg-  
mauer, Dauer ca. 15 Minuten. Besichti-  
gung der Mauer, einzelner Türme und  
des in Restaurierung befindlichen  
Mauerabschnitts (wenn möglich auf  
dem Gerüst).  
Rückkehr zum Bahnhof.

*Kosten:*  
10.– (für Führungen)

*Anmeldung:*  
bis Samstag, 11.6.2011, mit dem bei-  
liegenden Anmeldetalon an die Ge-  
schäftsstelle des Schweizerischen Burgen-  
vereins, Blochmonterstrasse 22, 4054  
Basel.

Die Museggmauer von Luzern ist eine  
der besterhaltenen und längsten Wehr-  
mauern der Schweiz von 870 m Länge  
mit neun Türmen. Die seit 2007 lau-  
fende Restaurierung hat zahlreiche  
wichtige Befunde zur Baugeschichte und  
zum Bauablauf geliefert: So war ent-  
gegen der althergebrachten Meinung mit  
dem Bau schon deutlich vor den Sem-  
pacherkriegen begonnen worden, und  
bis weit ins 15. Jh. hinein präsentierte  
sich die Musegg als Baustelle. Die  
Museggmauer ist nicht nur ein kultur-  
geschichtliches Denkmal von nationaler  
Bedeutung, sondern bildet auch ein Bio-  
top ersten Ranges mitten in der Stadt: So  
finden Turmdohlen, Gänsesäger, Fleder-  
mäuse, aber auch ein über Jahrhunderte  
gewachsener, vielfältiger Bestand an  
Flechten ideale Lebensbedingungen, die  
trotz der konservierenden und restaurie-  
renden Massnahmen erhalten werden  
müssen. Die Exkursion gibt somit auch  
Einblick in komplexe Fragestellungen,  
die weit über die blosser Konservierung  
hinausgehen. Aus diesem Grund wird  
die Führung vom Kantonsarchäologen  
Jürg Manser gemeinsam mit dem Bio-  
logen Sebastian Meyer vom öko-forum  
der Stadt Luzern bestritten.

*Leitung:* Jürg Manser, lic. phil.,  
Kantonsarchäologe Luzern und  
Sebastian Meyer, dipl. Biologe und  
Exkursionsleiter, öko-forum Luzern

### Exkursion zum Schloss Hegi

Samstag, 9. Juli 2011  
14.00–17.00 Uhr

*Anreise:*  
Bahnhofplatz Winterthur, Kante I,  
Abfahrt 13.43 Uhr

## Vereinsmitteilungen

Postauto 680 nach Schlatt-Girenbad  
Haltestelle Schlossacker an: 13:51.

### Treffpunkt:

14.00 Uhr Schloss Hegi

### Programm:

Führung durch das Schloss Hegi, 30-minütiger Fussmarsch nach Wiesendangen und Besuch der spätgotischen Kirche. Bitte der Witterung angepasste Kleidung und Schuhe vorsehen.

### Rückreise ab Wiesendangen:

Wiesendangen Dorf 16.54 (Bus 610)  
zum Bahnhof Wiesendangen  
17.08 S30 nach Winterthur HB  
Winterthur HB an: 17.15

**Kosten:** 10.– (für Eintritt und Führung).  
Anreise auf eigene Kosten

### Anmeldung:

Um die Führung entsprechend vorbereiten zu können benötigen wir bis Samstag, 11.6.2011, Ihre Anmeldung mit dem beiliegendem Anmeldetalon an die Geschäftsstelle des Schweizerischen Burgenvereins, Blochmonterstrasse 22, 4054 Basel.

Das ehemalige Wasserschloss Hegi am Rande von Winterthur zählt zu den besonders gut erhaltenen spätmittelalterlichen Burgenanlagen und verdankt sein Aussehen den Herren von Hohenlandenberg. Der bedeutendste Vertreter der Familie, der spätere Konstanzer Bischof Hugo, wurde um 1460 in Hegi geboren und liess um 1500 das Schloss zeitgemäss ausbauen. Eine kleine Sonderausstellung zeigt in den historischen Räumen die Persönlichkeit des Bischofs, der als Kirchenfürst und Kunstmäzen, aber auch als Bauherr von Schlössern wie Arbon, Meersburg oder Markdorf zahlreiche Spuren hinterlassen hat.

Zu diesen adlig-religiösen Spuren zählt auch die nahe gelegene Kirche Wiesendangen, die um 1500 neu errichtet wurde. Der Chor hat seine praktisch vollständige Ausmalung behalten und

zeigt die Legende des Heiligen Kreuzes als ein komplexes und faszinierendes theologisches Lehrgebäude, wie es wohl von Bischof Hugo von Hohenlandenberg entworfen wurde und wie es in die adlige Kultur der Zeit hineinpasst.

**Leitung:** lic. phil. Peter Niederhäuser

## Vorankündigung

### Streifzüge durch die Thüringer Burgenlandschaft 11.–17. September 2011

Von der Ur- und Frühgeschichte bis zum Mittelalter trafen im mitteleuropäischen Raum unterschiedlichste kulturelle und politische Einflüsse aufeinander. In deren Folge entstand eine der vielfältigsten Burgenlandschaften Deutschlands. Der Freistaat Thüringen befindet sich am südlichen Rand dieses Kulturraumes und verfügt über eine ausserordentliche Burgendichte. Vermutlich wies einst jeder vierte thüringische Ort eine Burg oder burgähnliche Befestigung auf, von denen heute noch ein Grossteil erhalten ist.

Die Herbstexkursion des Burgenvereins vermittelt einen Einblick in das reichhaltige Spektrum thüringischer Burgenanlagen. Das Programm reicht von einem urgeschichtlichen Oppidum als Frühform befestigter Anlagen über hochmittelalterliche Burgen unterschiedlichster Art bis hin zu Kirchenburgen und Festungen, welche das Ende der Burgenzeit markieren. Ein zweiter Schwerpunkt beschäftigt sich mit den Herrschaftszentren der thüringischen Landgrafen und geht speziell auf den Zusammenhang zwischen Burgenbau und ludowingischen Stadtgründungen ein.

Die Exkursion findet vom 11. bis zum 17. September 2011 statt. An- und Abreise erfolgen individuell. Ein ortsansässiges Carunternehmen übernimmt den Transfer zu den Besichtigungsorten,

an denen die Führungen von qualifizierten thüringischen Fachkräften übernommen werden. Vorrangig stehen Burgenanlagen im Thüringer Wald, dem zentralen Thüringer Becken und der nordöstlichen Peripherie zu Sachsen-Anhalt auf dem Programm. Übernachtungen in Eisenach, Erfurt, Freyburg und Meiningen bieten Gelegenheiten, neben den verschiedenen Landschaften auch Land und Leute kennenzulernen.

Die Exkursion findet unter der Leitung von Dr. Armand Baeriswyl und Detlef Wulf, beide Mitarbeiter beim Archäologischen Dienst des Kantons Bern, statt.

### Vorläufiges Programm:

So, 11.9.2011: Individuelle Anreise (Bahn, Flug oder Auto)

Übernachtung in Eisenach, Hotel Thüringer Hof.

Mo, 12.9.2011: Eisenach – Erfurt mit Creuzburg, Burg Normannstein und Mühlhausen.

Di, 13.9.2011: Erfurt – Weissensee – Erfurt mit Festung Petersberg, Altstadt Erfurt, Funkenburg, Burg und Stadt Weissensee.

Mi, 14.9.2011: Erfurt – Freyburg mit Ordensburg Liebstedt, Ruine Eckartsburg und Neuenburg.

Do, 15.9.2011: Freyburg – Meiningen mit Naumburg und Leuchtenburg.

Fr, 16.9.2011: Meiningen – Eisenach mit Henneburg, Kirchenburg Ostheim, Lichtenburg, Kirchenburg Walldorf und Wartburg.

Sa, 17.9.2011: Individuelle Rückreise ab Eisenach.

Geschätzte Kosten bei 20 Teilnehmenden: ca. CHF 1760.– pro Person (inkl. Bus, Übernachtung, Verpflegung und Reiseleitung), jedoch ohne Kosten für An- und Rückreise.

Um die Reise und insbesondere die Kosten besser berechnen zu können, bitten wir allfällige Interessenten, sich bei der Geschäftsstelle zu melden (unverbindliche Voranmeldung).